



Unterägeri



VORLAGE ORDENTLICHE GEMEINDEVERSAMMLUNG

Montag, 15. Dezember 2014, 20.00 Uhr in der AEGERIHALLE
Budget 2015 sowie Berichte und Anträge zu den Sachgeschäften
der Einwohnergemeindeversammlung



Zur Vorberechnung der Traktanden finden folgende Parteiversammlungen statt:

Alternative – die Grünen

Dienstag, 9. Dezember 2014, 19.00 Uhr, bei Marianne Hess, Hinterwald 4

Christlichdemokratische Volkspartei

Dienstag, 9. Dezember 2014, 20.00 Uhr, im Restaurant Schiff

FDP.Die Liberalen Unterägeri

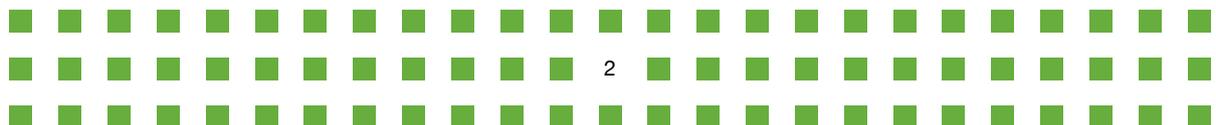
Dienstag, 9. Dezember 2014, 20.00 Uhr, im Restaurant Aegerihof

Schweizerische Volkspartei

Dienstag, 9. Dezember 2014, 20.00 Uhr, im Restaurant Schützen

Sozialdemokratische Partei

Dienstag, 9. Dezember 2014, 19.00 Uhr, im Restaurant Aegerihof



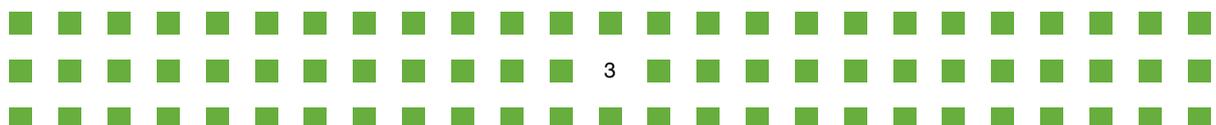
TRAKTANDEN

1. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 30. Juni 2014
2. Kenntnisnahme des Finanz- und Investitionsplans
3. Genehmigung des Budgets 2015, Festsetzen der Steuern
4. Kreditbegehren Gebäudehüllensanierung Schulhaus Acher Süd
5. Nachtragskredit geschliffene Natursteinpflasterungen Dorfplatz

Die Vorlage mit Berichten und Anträgen des Gemeinderates zu den vorliegenden Traktanden wird allen Haushaltungen zugestellt. Weitere Exemplare können bei der Gemeindekanzlei bezogen werden, wo auch die Unterlagen zu den einzelnen Geschäften ab Mittwoch, 19. November 2014 eingesehen werden können.

Der Gemeinderat

Die vollständige Gemeindevorlage inklusive dem darin enthaltenen Budget 2015 ist auch im Internet unter <http://www.unteraegeri.ch/de/verwaltung/publikationen> abrufbar.



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Die Amtsperiode 2011 bis 2014 geht dem Ende zu. Viele grössere und kleinere Projekte konnte der Gemeinderat in diesen vier Jahren dank der Unterstützung der Bevölkerung verwirklichen.

Ein erster wichtiger Entscheid der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger war die Genehmigung des Kredites für den Neubau Werkhof, Ökihof, Erweiterung Feuerwehrgebäude, Räumlichkeiten für Senioren, Jugendliche und Vereine im Juni 2011. Mit Freude konnte denn auch die erste Etappe dieses grossen Projektes, der Werkhof, im Oktober 2014 bereits eingeweiht werden.

Ebenfalls in diese Amtsperiode fielen der Bau des Sportplatzes Schönenbüel, die neue Seeufergestaltung inklusive Renovation des Bogenbrüggli, die Erweiterung der Kinderkrippe im Schönenbüel und die Anschaffung des Leiternfahrzeuges zusammen mit der Einwohnergemeinde Oberägeri; und natürlich nicht vergessen werden darf die überwältigende Zustimmung der gesamten Talbevölkerung zum Ägeribad im Sommer 2014.

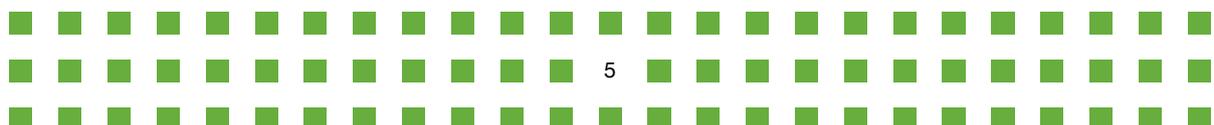
Dies sind nur die grösseren Meilensteine der letzten vier Jahre. Tagtäglich wurden in den letzten Jahren zusammen mit den Mitarbeitenden der Verwaltung viele Schritte unternommen, um dafür zu sorgen, dass unser Dorf für Sie, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, attraktiv bleibt, damit Sie gerne in Unterägeri wohnen.

Im Hintergrund haben zahlreiche Personen daran gearbeitet, dass sich Unterägeri weiterentwickelt. Der Gemeinderat dankt allen Kommissionsmitgliedern, den Mitgliedern des Urnenbüros und den Mitarbeitenden der Verwaltung für ihr Engagement. Ohne diese Mitarbeit hätten die vielen Projekte nicht verwirklicht werden können.

Ein besonderer Dank aber geht an Sie, liebe Einwohnerinnen und Einwohner. Denn erst Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen gegenüber den Gemeinderäten haben all dies ermöglicht.

Der Gemeinderat wird auch in der nächsten Amtsperiode zusammen mit allen engagierten Personen dafür besorgt sein, dass Sie sich in Unterägeri wohlfühlen.

Der Gemeinderat



TRAKTANDUM 1

Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 30. Juni 2014

- Bericht und Antrag des Gemeinderates an die Einwohnergemeindeversammlung vom 15. Dezember 2014

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 30. Juni 2014, an welcher 223 Stimmberechtigte teilgenommen haben, hat folgende Geschäfte behandelt:

1. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 09. Dezember 2013

Gemeindepräsident Josef Ribary verweist auf das Kurzprotokoll in der Vorlage zur Gemeindeversammlung und erklärt, dass das vollständige Protokoll bei der Einwohnerkontrolle eingesehen werden konnte.

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

Beschluss:

Nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag des Gemeinderates beschliesst die Einwohnergemeindeversammlung vom 30. Juni 2014 die Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 09. Dezember 2013.

2. Genehmigung Jahresrechnung 2013

Finanzchef Josef Iten-Nussbaumer erklärt, dass ein weiteres Mal über ein erfreuliches und erfolgreiches Finanzjahr der Einwohnergemeinde Unterägeri Bilanz gezogen werden kann. Das Rechnungsergebnis weist einen Ertragsüberschuss von CHF 1'547'076.81 auf. Grund dafür sind insbesondere aufgeschobene Investitionen

und damit geringere Abschreibungen von rund CHF 700'000.00, Minderaufwendungen im Sozial- und Gesundheitswesen, namentlich bei den Pflegekosten, von ca. CHF 700'000.00 und Mehrerträge bei den Steuern von rund CHF 800'000.00.

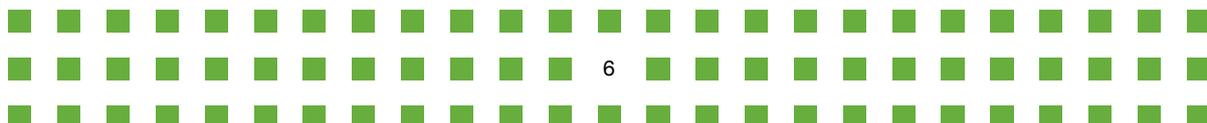
Positiv entwickelt hat sich in den vergangenen Jahren das Eigenkapital, welches von CHF 23 Mio. im Jahre 2003 auf CHF 29 Mio. im Jahre 2013 gestiegen ist.

Zum vierten Mal kann die Einwohnergemeinde ein Nettovermögen pro Kopf ausweisen. Dieses beträgt CHF 1'725.00 per Jahresende.

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten, zusätzliche Abschreibungen im Betrag von CHF 1 Mio. vorzunehmen und den Steuerausgleichsfonds mit CHF 500'000.00 zu alimentieren. Der Bestand dieser Reserve erhöht sich damit auf CHF 2.5 Mio., was rund zwölf Steuerprozenten entspricht.

Zusätzlich beantragt der Gemeinderat CHF 40'000.00 für die Unterstützung von in- und ausländischen Entwicklungsprojekten sowie die Zuweisung von CHF 3'876.81 an das freie Eigenkapital.

Die Anträge des Gemeinderates und der Rechnungsprüfungskommission zur Jahresrechnung 2013 und zur Gewinnverwendung werden einstimmig angenommen.



Beschlüsse des Gemeinderates:

1. Die Jahresrechnung 2013 wird genehmigt.
2. Der Ertragsüberschuss von CHF 1'547'076.81 wird wie folgt verwendet:

– Zusätzliche Abschreibungen auf Tiefbauten (Bilanz 1141)	CHF	435'200.00
– Zusätzliche Abschreibungen auf Hochbauten (Bilanz 1143)	CHF	339'000.00
– Zusätzliche Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen (Bilanz 1165)	CHF	229'000.00
Total zusätzliche Abschreibungen	CHF	1'003'200.00
– Einlage Steuerausgleichsfonds (Bilanz 239003)	CHF	500'000.00
– Unterstützung von in- und ausländischen Entwicklungsprojekten	CHF	40'000.00
– Zuweisung an das Freie Eigenkapital (Kto. 239001)	CHF	3'876.81

Beschlüsse der Rechnungsprüfungskommission (RPK):

1. Die vorliegende Rechnung 2013 wird genehmigt und dem Gemeinderat wird Entlastung erteilt.
2. Dem Antrag des Gemeinderates den Rechnungsüberschuss der laufenden Rechnung wie folgt zu verwenden, wird zugestimmt.

– Zusätzliche Abschreibungen auf Tiefbauten (Bilanz 1141)	CHF	435'200.00
– Zusätzliche Abschreibungen auf Hochbauten (Bilanz 1143)	CHF	339'000.00
– Zusätzliche Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen (Bilanz 1165)	CHF	229'000.00
Total zusätzliche Abschreibungen	CHF	1'003'200.00
– Einlage Steuerausgleichsfonds (Bilanz 239003)	CHF	500'000.00
– Unterstützung von in- und ausländischen Entwicklungsprojekten	CHF	40'000.00
– Zuweisung an das Freie Eigenkapital (Kto. 239001)	CHF	3'876.81
3. Den ausführenden Organen wird für die umfangreiche und gute Arbeit bestens gedankt.

3. Nachträgliche Genehmigung des Kredites für den Ausbau der Illenbergstrasse

Gemeinderat Walter Bruhin erklärt, dass für die Sanierung Illenbergstrasse CHF 250'000.00 im Budget 2013 enthalten sind. Ebenfalls in diesem Budget sind CHF 280'000.00 für die Sanierung Hinterwaldstrasse vorgesehen. Aufgrund von Einsprachen konnte diese Sanierung nicht durchgeführt werden. Aus diesem Grunde wurde dieser Betrag für die zweite Etappe der Sanierung Illenbergstrasse verwendet. Die Gesamtkosten betragen CHF 520'000.00. Da dieser Betrag die Finanzkompetenz des Gemeinderates übersteigt, muss die Sanierung nachträglich durch die Stimmberechtigten der Gemeindeversammlung genehmigt werden.

Die Stimmberechtigten genehmigen die Anträge des Gemeinderates einstimmig.

Beschluss:

1. Die Sanierung der gesamten Illenbergstrasse wird zum Betrag von CHF 520'039.80 inkl. 8% MwSt. nachträglich genehmigt.

1. Anzahl Schüler (S), Anzahl Lehrpersonen (LP), Anzahl Schulische Heilpädagogen (SHP) und Anzahl Schulklassen (SK)

	Anzahl			
	S	LP	SHP	SK
Kindergarten	152	14	6	8
Primarstufe	521	58		26
Sekundarstufe I	180	26	1	13
Total	853	98	7	47

inkl. Kleinklassen und Werkschule.

Die SHP der Kindergarten- und Primarstufe können nicht separat aufgelistet werden.

2. Anzahl Vollzeitäquivalente (Vollzeitpensen) (Lehrpersonen (LP) und Schulische Heilpädagogen (SHP) getrennt ausgewiesen, SHP für Kindergarten und Primarschule zusammen)

	Anzahl LP	Anzahl SHP
Kindergarten	9.31	5.23
Primarstufe	37.79	
Sekundarstufe I	24.4	0.79

inkl. Deutsch als Zweitsprache und Logopädie ohne Stellvertretungen

3. Verhältnis Vollzeitäquivalente zur Anzahl Schüler (S), ausgewiesen pro Schüler (Pensen Lehrpersonen (LP) und Schulische Heilpädagogen (SHP) getrennt ausgewiesen geteilt durch Anzahl Schüler, SHP für Kindergarten und Primarschule zusammen)

	Pensen	
	LP pro S	SHP pro S
Kindergarten	0.061	0.008
Primarstufe	0.073	
Sekundarstufe I	0.136	0.004

inkl. SHP-Pensen für integrierte Schüler/innen der Sonderschulen

4. Verhältnis Anzahl Lehrpersonen (LP) zur Anzahl Schulklassen (SK), ausgewiesen pro Schulklasse (Lehrpersonen und Schulische Heilpädagogen getrennt ausgewiesen)

	Anzahl	
	LP pro SK	SHP pro SK
Kindergarten	1.750	0.176
Primarstufe	2.231	
Sekundarstufe I	2.000	0.077

inkl. SHP-Pensen für integrierte Schüler/innen der Sonderschulen

5. Anzahl Pensen der Schulischen Heilpädagogen (SHP) im Verhältnis zu den Pensen der Lehrpersonen (LP) in %

	Pensen SHP zu LP
KG und PS	11.1%
Sekundarstufe I	3.2%

inkl. SHP-Pensen für integrierte Schüler/innen der Sonderschulen

6. Verwaltungskosten der Schule (Rektorat, Schulleitungen und Schulsekretariat) im Verhältnis zu den Kosten des Lehrpersonals (Lehrpersonen und Schulische Heilpädagogen, ohne Stellvertretungskosten) in % und absolut ohne kantonale Normpauschale

Verwaltungskosten brutto	748'084
Lehrpersonalkosten brutto	10'405'629

inkl. Deutsch als Zweitsprache und Logopädie
inkl. Stellvertretungen und Dienstadressgeschenke
Kosten: Kalenderjahr 2013, Pensen: Schuljahr 2012/13

in %

Verwaltungskosten / Lehrpersonalkosten	7.2%
--	------

Zu berücksichtigen ist die Altersstruktur der Mitarbeitenden, die Anzahl der Integration von

Schüler/innen der Sonderschulen sowie der hohe Anteil fremdsprachiger Kinder mit DaZ-Unterricht.

Der Schulpräsident betont, dass es sich teilweise um Momentaufnahmen handelt und die Zahlen über längere Zeiten zusammengestellt werden müssen.

Renato Sperandio, Sonnmattliweg 2, Kantonsrat und Präsident der FDP.Die Liberalen Unterägeri, dankt dem Gemeinderat im Namen der FDP.Die Liberalen Unterägeri für die Beantwortung der Interpellation.

Diskussion

Gemeinderat Walter Bruhin weist auf das Leitern-, respektive Hubrettungsautomobil hin,

welches vor der AEGERIHALLE steht. Die Einweihung findet am 27. September 2014 statt.

Gemeindepräsident Josef Ribary dankt den Anwesenden im Namen des Gemeinderates für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung.

Auflage des ausführlichen Protokolls

Das ausführliche Protokoll ist vom Gemeinderat eingesehen und für richtig befunden worden. Es wird in der Gemeindekanzlei für die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Einsichtnahme aufgelegt. Die Gemeindeversammlung hat die Genehmigungs-, Änderungs-, Rückweisungs- und Ergänzungsanträge zum Protokoll zu beschliessen.

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen stellt der Gemeinderat der Einwohnergemeindeversammlung vom 15. Dezember 2014 folgenden

Antrag:

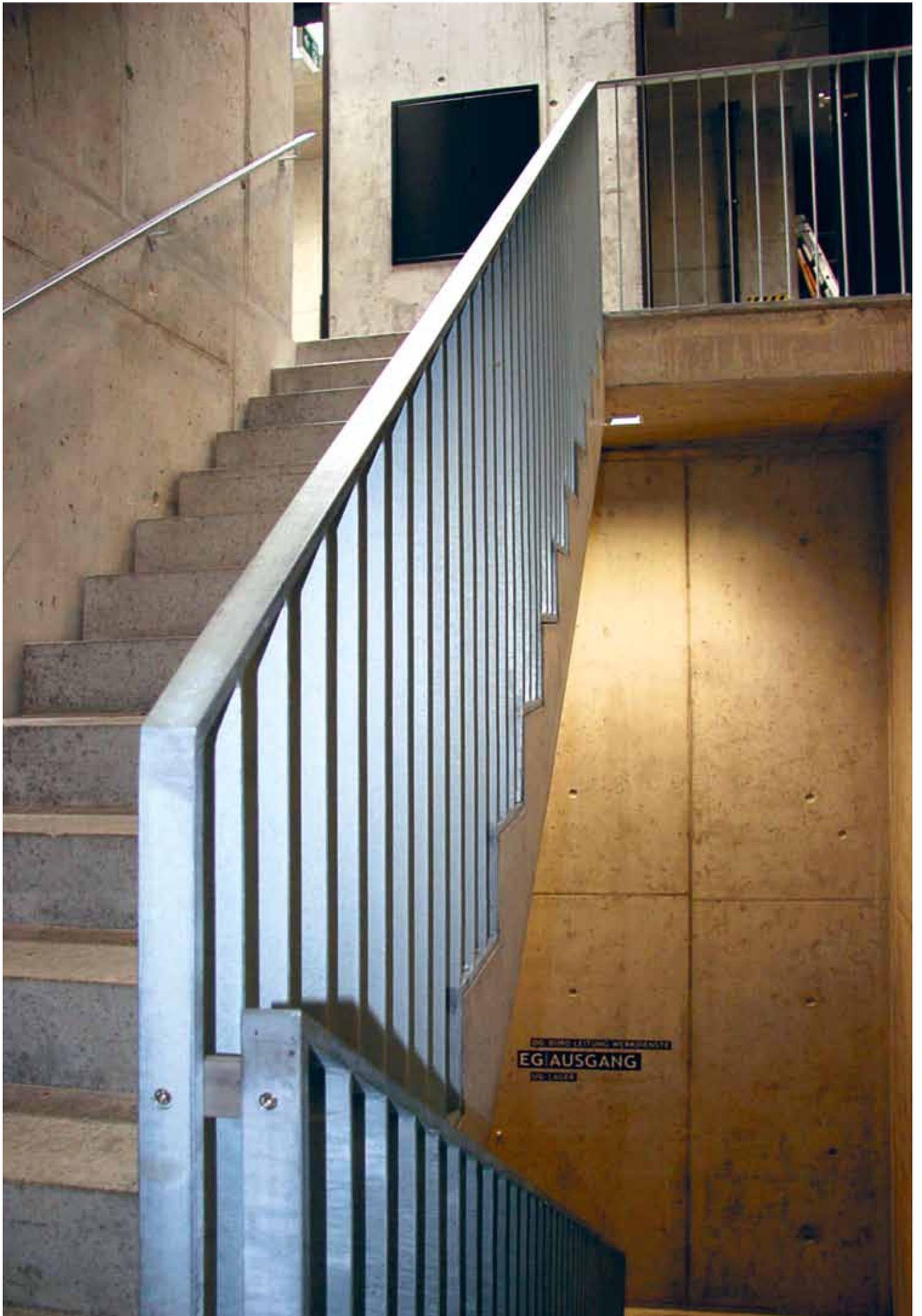
Nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag des Gemeinderates das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30. Juni 2014 zu genehmigen.

Unterägeri, 22. Oktober 2014

FÜR DEN GEMEINDERAT

Josef Ribary, Gemeindepräsident

Sylvia Derrer Pape, Gemeindeschreiberin



DIE BIRRO KULTUR WERBUNG
EGIAUSGANG
WIRTSCHAFT

TRAKTANDUM 2

Kenntnisnahme

Finanz- und Investitionsplan

- Bericht und Antrag des Gemeinderates an die Einwohnergemeindeversammlung vom 15. Dezember 2014

Sehr geehrte Damen und Herren

In den kommenden Jahren wird die Finanzsituation der Gemeinde geprägt sein durch die Folgekosten der getätigten und aktuellen Investitionen sowie durch eine zwar solide, aber trotzdem etwas angespannte Ertragslage. Dank der guten Rechnungsabschlüsse in den vergangenen Jahren und den gebildeten Reserven ist die Basis vorhanden, die vorübergehend prognostizierten negativen Ergebnisse der Erfolgsrechnung zu tragen und die Aufgaben und Herausforderungen bewältigen zu können. Die rege Bautätigkeit und die unvermindert anhaltende Nachfrage nach Wohnraum in der Gemeinde, weisen auf ein erneutes Wachstum hin. Dieser Entwicklung wird mit der Aufrechterhaltung und dem massvollen Ausbau des guten Leistungs- und Infrastrukturangebotes Rechnung getragen.

Finanzstrategie der Einwohnergemeinde Unterägeri

Die anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Dezember 2011 vorgelegten Schwerpunkte der Finanzpolitik gelten unverändert auch für das kommende Jahr. Die Finanzstrategie beinhaltet im Wesentlichen einen über mehrere Jahre ausgeglichenen Gemeindehaushalt, einen kontinuierlichen Schuldenabbau, eine nachhaltige Investitionstätigkeit sowie einen stabilen und konkurrenzfähigen Steuerfuss.

Harmonisiertes Rechnungsmodell 2 (HRM2)

Die Zuger Gemeinden wenden im Jahr 2015 erstmals das HRM2 an. Unter Traktandum 3 werden die Veränderungen ausführlich erläutert. Der Finanz- und Investitionsplan bleibt bis zur Änderung des Finanzhaushaltsgesetzes noch in unveränderter Form und Darstellung.

Tabelle 1

Statistische Grundlagen zum Finanzplan

Basis für die Entwicklung der **Einwohner- und Schülerzahlen** bilden die Statistik der Einwohnerkontrolle sowie geplante und erwartete Bauprojekte. Gestützt auf diesen Grundlagen wird im Zeitraum 2015 bis 2019 mit einer Zunahme der Bevölkerung gerechnet. Die Schülerzahlen hingegen verbleiben auf dem heutigen Stand. Die Einwohnerzahl umfasst die Bevölkerung mit gesetzlichem Wohnsitz in der Gemeinde Unterägeri.

Nach den bedeutenden Reduktionen in den Jahren 2007 bis 2011 wurde der **Steuerfuss** auf 68% stabilisiert. Die Beibehaltung dieses Ansatzes wird auch für die Planjahre 2015 bis 2019 angestrebt.

Die erheblichen **Investitionen** der nächsten Jahre können erwartungsgemäss nicht mehr vollumfänglich aus eigenen Mitteln finanziert werden. Der Selbstfinanzierungsgrad wird bei durchschnittlich rund 59% liegen. Die Schulden werden den festgelegten Höchstbetrag in der vorliegenden Investitionsperiode nicht überschreiten und in den folgenden Jahren wieder sukzessive abgebaut.

Tabelle 2

Prognose der Einnahmen und Ausgaben

Der Finanzplan wird in zwei Bereiche aufgeteilt, Tabelle 2a zeigt die Entwicklung der Gemeindefinanzrechnung mit dem Steuerhaushalt, die Tabelle 2b dient der Prognose der Spezialfinanzierung Kanalisation (Gebührenhaushalt).

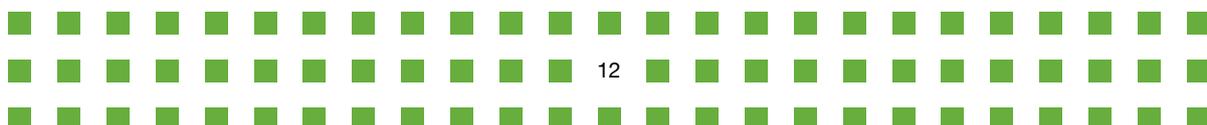


Tabelle 2a

(Steuerhaushalt / Gemeinderechnung)

Die zu erwartenden **Steuereinnahmen** basieren auf der aktuellen Schätzung 2014 sowie den Prognosen für das Jahr 2015 und beinhalten, gestützt auf die Angaben der Kantonalen Steuerverwaltung, einen geringen jährlichen Zuwachs. Die breite Abstützung des Steuerertrages auf einen grossen Kreis von Steuerpflichtigen verringert das Risiko, dass die prognostizierten Zahlen durch unvorhersehbare Effekte nicht erreicht werden könnten.

Der **Finanzausgleichsbetrag** für das Jahr 2015 fällt wie erwartet tiefer aus als in den Vorjahren. Berücksichtigt ist dabei bereits das vom Kantonsrat im September 2014 genehmigte Massnahmenpaket, welches auf den 1. Januar 2015 in Kraft tritt. Neben den Änderungen im Berechnungsmodus wirken sich auch die Korrekturen bei den Einwohnerzahlen und die teilweise rückläufigen Steuererträge bei den Gebergemeinden aus.

Der **Personal-** und der **Sachaufwand** berücksichtigen die aktuelle Situation im laufenden und die geplanten Veränderungen für das kommende Jahr. In diesem Zusammenhang wird auf die Ausführungen zum Budget 2015 verwiesen.

Das **Investitionspotential** wird in den nächsten fünf Jahren CHF 17.6 Mio. betragen. Diesem Potential stehen im gleichen Zeitraum bereits bewilligte sowie geplante Investitionen von insgesamt CHF 32.5 Mio. gegenüber. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt im Durchschnitt rund 59% (arithmetisches Mittel). In den Jahren nach dem Abschluss der Investitionen Werk- und Ökihof nähert sich dieser Wert dem angestrebten Mittel von 100% bzw. wird ab 2020 diesen Wert wieder übersteigen.

In den Vorjahren konnten zur längerfristigen Entlastung des Steuerhaushaltes geplante und aus dem Ertragsüberschuss generierte **ausserordentliche Abschreibungen** getätigt und zusätzliches Eigenkapital und Steuerfussreserven gebildet werden. Aufgrund des vorhandenen Eigenkapitals von rund CHF 30 Millionen können die in den Planjahren resultierenden Aufwandüberschüsse von ca. CHF 5 Millionen verkraftet werden.

Tabelle 2b

(Gebührenhaushalt / Spezialfinanzierung Kanalisation)

Seit 2005 wird für den Bereich Kanalisationen eine Spezialfinanzierung geführt. Diesem Umstand wird im Finanzplan mit der Separierung in der Tabelle 2b Rechnung getragen. Gemäss den geltenden Bestimmungen werden die Kanalisationsanlagen über Gebühren (Betriebserträge und Anschlussgebühren) finanziert. Die Höhe der Gebühren ist so festzulegen, dass über die Jahre ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt wird.

Die notwendige Sanierung und die Erweiterung des Leitungsnetzes sowie der gleichzeitige Rückgang der Betriebserträge hatten im Jahr 2012 erstmals einen Aufwandüberschuss zur Folge. Im Finanzplan 2014 bis 2018 wurde mit Betriebsrückschlägen von gesamthaft CHF 710'000 gerechnet und die Tarifierhöhung auf das Jahr 2015 angekündigt. Ab 2018 muss zudem mit zusätzlichen Investitionsfolgekosten bei der regionalen Abwasserreinigungsanlage gerechnet werden. Gestützt auf die kommenden Mehraufwendungen hat der Gemeinderat die Gebühren auf den 1. Januar 2015 angepasst. Dadurch können bis 2018 positive Betriebsergebnisse ausgewiesen und gleichzeitig Reserven geschaffen werden, damit die erwähnten regionalen Mehrkosten aufgefangen werden können. Bezüglich Tarifgestaltung wird auf die Ausführungen zum Budget 2015 verwiesen.

Tabelle 3
Investitionsprogramm

Das Investitionsprogramm ist aktualisiert und auf die beiden Grossprojekte Werkhof und Bäderprojekt abgestimmt. Das Investitionsvolumen in den Planjahren beträgt noch rund CHF 32 Millionen. Der Bau des Werk- und Ökihofs wird im Jahr 2015 abgeschlossen. Das Ägeribad hat die Rechtsform einer Aktiengesellschaft und erscheint demnach nicht mehr in den Investitionskosten. Der jährliche Betriebsbeitrag geht zu Lasten der Erfolgsrechnung.

Entsprechend den Legislatur- und Finanzziele des Gemeinderates beschränken sich die Investitionen neben den beiden priorisierten Projekten vorwiegend auf die Erhaltung der bestehenden Infrastruktur. Dementsprechend sind für die Instandsetzung diverser Liegenschaften entsprechend dem langfristigen Immobilienkonzept rund CHF 12 Millionen eingeplant.

Zu beachten ist, dass es sich beim vorliegenden Investitionsprogramm um eine Prognose handelt. Genaue Kostenberechnungen zu den Projektideen liegen noch nicht vor, diese Detailangaben werden zu gegebener Zeit mit den entsprechenden Anträgen den Stimmberechtigten zur Genehmigung vorgelegt.

Fazit

Die gezielte Ausgabenpolitik und die stabile Ertragslage tragen dazu bei, dass der Steuerfuss trotz der geplanten und vom Eigenkapital aufgefangenen Aufwandüberschüsse auch in den kommenden Jahren auf dem gleichen Niveau gehalten werden kann. Die prognostizierten Jahresergebnisse entsprechen der Investitions- und Finanzstrategie. Der Gemeinderat ist bestrebt, mit einer aktiven und vorausschauenden Finanzpolitik auf die Bedürfnisse der Bevölkerung einzugehen und zu reagieren, dies jedoch unter strenger Beachtung der finanziellen Möglichkeiten.

Unterägeri, 22. Oktober 2014

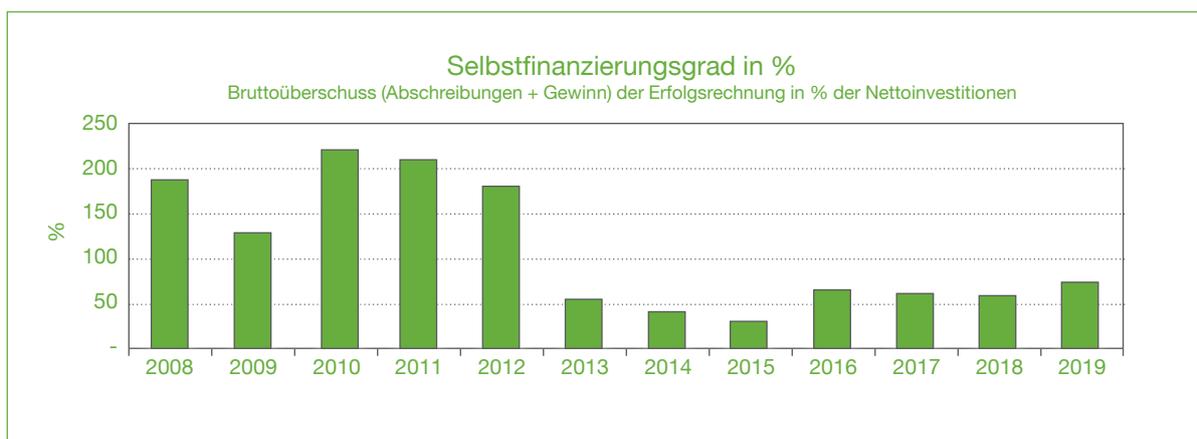
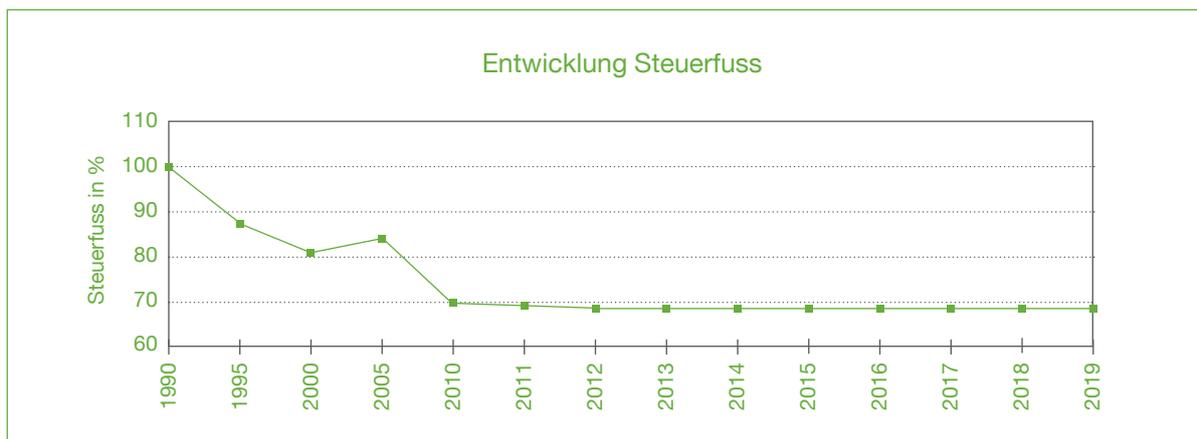
FÜR DEN GEMEINDERAT

Josef Ribary, Gemeindepräsident

Sylvia Derrer Pape, Gemeindeschreiberin

Statistische Grundlagen zum Finanzplan

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Einwohner per 31.12.	8'300	8'350	8'400	8'450	8'500	8'550
Schüler, inkl. Kindergarten	880	880	880	870	870	870
Steuerfuss in %	68	68	68	68	68	68
Nettovermögen pro Kopf in CHF	731	32	56	8	-133	-144
Personalbestand (in 100 %-Stellen)						
Lehrpersonen	78	78	78	78	78	78
Verwaltung	47	47	48	48	48	49
Werkhof	13	14	14	14	14	14
Hausdienst	13	13	13	13	13	13
Total Personalbestand	151	152	153	153	153	154



Prognose der Einnahmen und Ausgaben 2015–2019 in CHF 1'000 netto

Gemeinderechnung	2015	2016	2017	2018	2019
Einnahmen					
Sachgruppen/Steuerfuss	68 %	68 %	68 %	68 %	68 %
40 Steuern natürliche Personen	14'050	14'300	14'600	15'000	15'300
40 Steuern juristische Personen	1'000	1'000	1'050	1'050	1'000
40 Übrige Steuern	590	600	610	620	630
40 Grundstückgewinnsteuern	1'300	1'300	1'300	1'300	1'300
Total Steuern	16'940	17'200	17'560	17'970	18'230
41 Regalien und Konzessionen	518	530	540	550	560
42 Entgelte	4'321	4'400	4'500	4'600	4'700
43 Verschiedene Erträge	108	110	110	110	120
44 Finanzertrag	535	540	550	560	570
46 Transferertrag (exkl. Finanzausgleich)	6'921	7'000	7'100	7'200	7'300
46 Finanzausgleich	14'270	14'000	14'000	14'000	14'000
49 Interne Verrechnungen	2'048	2'100	2'100	2'100	2'100
Total Einnahmen	45'661	45'880	46'460	47'090	47'580
Ausgaben					
30 Personalaufwand	23'117	23'348	23'582	23'817	24'056
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	7'248	7'320	7'394	7'468	7'542
34 Finanzaufwand	753	670	590	500	400
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	117	100	100	100	100
36 Transferaufwand	8'992	9'127	9'264	9'403	9'544
39 Interne Verrechnungen	2'048	2'100	2'100	2'100	2'100
Total Ausgaben	42'275	42'666	43'029	43'388	43'742
Investitionspotential (Einnahmen–Ausgaben)					
32 Zinsen auf zusätzliche Fremdfinanzierung	-	102	136	178	228
Abschreibungen Verwaltungsvermögen:					
33 Ordentliche Abschreibungen	4'337	4'112	4'190	4'309	4'553
33 Zusätzliche Abschreibungen	-	-	-	-	-
36 Folgekosten aus Investitionen Bäderprojekt (2015 in Budget)	-	126	293	251	247
Ergebnis	-951	-1'126	-1'188	-1'036	-1'190

Prognose der Einnahmen und Ausgaben 2015–2019 in CHF 1'000 netto

Spezialfinanzierung Kanalisation	2015	2016	2017	2018	2019
Einnahmen					
43 Benutzungsgebühren	1'120	1'120	1'120	1'130	1'130
46 Entschädigungen von Kantonen	14	14	14	14	14
49 Interne Verrechnungen	95	95	95	100	100
Total Einnahmen	1'229	1'229	1'229	1'244	1'244
Ausgaben					
31 Sachaufwand	337	342	347	352	358
33 Abschreibungen auf Finanzvermögen	-	-	-	-	-
36 Eigene Beiträge	500	515	530	570	600
39 Interne Verrechnungen (ohne Abschreibungen)	12	30	30	30	30
Total Ausgaben	849	887	908	952	988
Investitionspotential (Einnahmen - Ausgaben)	380	342	321	292	256
32 Zinsen auf (zusätzliche) Fremdfinanzierung	50	30	20	33	33
Abschreibungen Verwaltungsvermögen:					
33 Ordentliche Abschreibungen	220	183	232	233	275
33 Zusätzliche Abschreibungen	-	-	-	-	-
Ergebnis = 38 Einlage (+) oder					
48 Entnahme (-) in/ aus Spezialfinanzierung	110	129	69	26	-52
Stand der Spezialfinanzierung per 31.12.2013:					
CHF 277'364.58					

Investitionsprogramm 2015–2019 in CHF 1'000 netto

	Total	2015	2016	2017	2018	2019
über Steuern zu finanzieren:	Kredit					
Hochbauten	33'889	8'350	3'407	3'000	2'200	2'200
bewilligte Kredite	21'289	7'000	357			
Werkhof / Neubau (Baukredit) *	21'289	7'000	357			
geplante Kredite und Projektideen	12'600	1'350	3'050	3'000	2'200	2'200
Schulhaus Acher-Süd / Sanierung *	3'300	150	3'050			
Gemeindehaus und DSH / Sanierung	3'200	200		3'000		
Schulhaus Acher-West / Sanierung *	1'400					700
Liegenschaften - Instandsetzungskonzept *	4'700	1'000			2'200	1'500
Friedhof / Aufbahnhalle und alte ZS-Anlage						
Haus Lorze / Umnutzung/Um- und Neubau						
Dorfschulhaus / Umnutzung/Umbau						
Haus am See / Wärmedämmung/Sanierung						
Helgenhüsli / Sanierung/Umbau						
Lido Militärbaracke / Sanierung/Umbau						
Strassen und Plätze	14'499	1'252	910	2'050	3'570	2'850
bewilligte Kredite	4'029	927	174	-	-	-
Höhenweg / Sanierung Mettli bis Klinik Adelheid *	1'465		130			
Buswartehäuschen / Ersatz und Neubau *	695	200				
Heimelstrasse / Ausbau (inkl. Landerwerb) *	698	352				
Erlibergstrasse / bis Höhenweg oberes Teilstück *	790		44			
Arbeitszone Rain / Erschliessungsstrasse (inkl. LW) *	381	375				
geplante Kredite und Projektideen	10'470	325	736	2'050	3'570	2'850
Verkehrskonzept Gemeindestrassen Teil Süd *	300	30			200	
Schönwart / Einmündung Zufahrtsstrasse *	100		86			
Fusswegnetz *	200	95				
Erschliessungsstrassen / Gemeindeanteil	200	200				
Höfnerstrasse / Fischmattweg	700		350	350		
Knoten Zugerstrasse / Sprungstrasse (Kreisel)	1'500		300	1'200		
Alte Landstrasse / Brunnmatt-Theresia	500			500		
Höhenweg / Abschnitt Oberacher (Trottoir)	500				500	
Höhenweg / Haus 14 - Dorfbachbrücke *	2'300				1'400	600
Alte Landstrasse / Schützenmatt	600				600	
Zimelstrasse / Umgestaltung Rain-/Sprungstrasse	350				350	
Fussballplatz-Rankhof / Kunstrasenplatz	520				520	

* = inklusive Kosten ausserhalb Planperiode

Investitionsprogramm 2015–2019 in CHF 1'000 netto

	Total Kredit	2015	2016	2017	2018	2019
über Steuern zu finanzieren:						
Höfnerstrasse / Lorze-Mühlegasse	750					750
Schützenmatt / Sammelstrasse *	650					500
Fussballplatz Chruzelen / Sanierung "Norm-Anpassung" *	1'300					1'000
Lidostrasse / Lorze-Sonnmatweg						
Gewässer	1'537	852	150	100	-	-
bewilligte Kredite	1'237	802				
Lutisbach / Gesamt-sanierung	1'237	802				
geplante Kredite und Projektideen	300	50	150	100	-	-
Wasserleitung Neuägeri / Kostenanteil	50	50				
Renaturierung diverse Bäche	250		150	100		
Beiträge	680	200	200	280	-	-
bewilligte Kredite						
geplante Kredite und Projektideen	680	200	200	280	-	-
Luegeten / Investitionsbeitrag	280			280		
Scheibenstand / Sanierung	400	200	200			
Diverses	985	165	190	100	430	100
bewilligte Kredite						
Ägeribad / Anteil Aktienkapital (Finanzvermögen)	4'000	2'000				
geplante Kredite und Projektideen	985	165	190	100	430	100
Feuerwehr / Fahrzeugbeschaffung (Nettoanteil)	420		90		330	
Werkdienst / Kommunalfahrzeuge	565	165	100	100	100	100
Total über Steuern zu finanzieren						
Bewilligte Kredite	26'555	8'729	531	-	-	-
Geplante Kredite und Projektideen	25'035	2'090	4'326	5'530	6'200	5'150
Total Investitionskredite	51'590	10'819	4'857	5'530	6'200	5'150

* = inklusive Kosten ausserhalb Planperiode

Investitionsprogramm 2015–2019 in CHF 1'000 netto

	Total Kredit	2015	2016	2017	2018	2019
über Gebühren zu finanzieren:						
Kanalisation	2'958	317	-150	670	250	650
bewilligte Kredite	-762	217	-250	-250	-250	-250
Arbeitszone Rain / Trennsystem *	488	467				
Anschlussgebühren	-1'250	-250	-250	-250	-250	-250
geplante Kredite und Projektideen	3'720	100	100	920	500	900
Eimerloch / Obere Sonnhalde	200	100	100			
Buelbrunnen/Zugerbergstrasse / Ersatz Druckleitung	400			400		
GEP / Sanierung *	2'000				400	400
Höfnerstrasse / Fischmattweg	260			260		
Schützenmatt / Trennsystem	500					500
Höhenweg / Haus 14 - Dorfbachbrücke	360			260	100	
Total über Gebühren zu finanzieren						
Bewilligte Kredite	-762	217	-250	-250	-250	-250
Geplante Kredite und Projektideen	3'720	100	100	920	500	900
Total Investitionskredite	2'958	317	-150	670	250	650

* = inklusive Kosten ausserhalb Planperiode

TRAKTANDUM 3

Genehmigung Budget 2015 Festsetzen der Steuern

- Bericht und Antrag des Gemeinderates an die Einwohnergemeindeversammlung vom 15. Dezember 2014

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Budget 2015 wurde erstmals gemäss den Richtlinien und dem Kontenplan des harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) erstellt. Nachdem die Einführung beim Kanton Zug und der Stadt Zug bereits mit dem Budget für das Jahr 2012 erfolgte, stellen nun alle übrigen Zuger Gemeinden mit dem Budget 2015 auf HRM2 um.

Die Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren hat im Jahre 2008 zwanzig Fachempfehlungen genehmigt und die Kantone und Gemeinden aufgefordert, die Richtlinien innerhalb der kommenden zehn Jahre umzusetzen. Mit HRM2 werden wichtige betriebswirtschaftliche Grundsätze aus der Privatwirtschaft in die Haushaltsführung der Kantone und Gemeinden übernommen. Die Finanz-, Ertrags- und Vermögenswerte der öffentlichen Hand können mit diesem Rechnungslegungsmodell transparenter abgebildet werden.

Das Gesetz über den Finanzhaushalt des Kantons Zug und der Gemeinden (FHG) wurde im Jahr 2006 revidiert und zum Teil bereits auf HRM2 ausgerichtet (Bezeichnung Bilanz, Geldflussrechnung, Teile des Anhangs zur Jahresrechnung). Mit der eingeleiteten Teilrevision des Finanzhaushaltgesetzes durch den Regierungsrat wird die gesetzliche Grundlage geschaffen, um weitere HRM2-Empfehlungen umzusetzen. Das Inkrafttreten des revidierten FHG ist auf den 1. Januar 2017 geplant.

Die Einführung von HRM2 hat Gelegenheit geboten, die institutionelle Gliederung zu überarbeiten. Neu werden soweit möglich die Dikasterien (sechs) abgebildet, neue Kostenstellen wurden geschaffen und teilweise auch bestehende aufgehoben. Die Anpassungen auf den neuen Kontoplan und die Verschiebungen in der institutionellen Gliederung lassen detaillierte Vergleichswerte zu den Budgets der Vorjahre kaum zu.

Im Budget 2015 wird deshalb, analog den anderen Zuger Gemeinden, aus den Vorjahren lediglich die Gesamtübersicht abgebildet, da nur das Gesamtergebnis effektiv vergleichbar ist. Aus diesem Grund wird für das Jahr 2015 einmalig auch auf die Publikation der Langfassung verzichtet.

Mit der Rechnungsablage dürften sich im Verlaufe des Jahres 2015 noch Präzisierungen bezüglich Zuweisung und Kontierung ergeben. Dementsprechend wird die Verbuchung aufgrund der Praxis erfolgen und kann von der heutigen Budgetvorgabe teilweise abweichen.

Das Budget 2015 präsentiert sich in der Übersicht wie folgt:

Die Erfolgsrechnung schliesst bei Aufwendungen von CHF 46'612'000 und Erträgen von CHF 45'661'000 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 951'000.

In der Investitionsrechnung werden bei Ausgaben von CHF 11'386'000 und Einnahmen von CHF 250'000 Netto-Investitionen von CHF 11'136'000 ausgewiesen.

Das Budget 2015 weicht auch inhaltlich wesentlich vom Vorjahr ab, nicht nur in Bezug auf die Gestaltung und die formellen Veränderungen. Neben dem geringeren Steuerertrag und allgemein rückläufigen Erträgen vermindert sich

seiner Zuständigkeit gemäss § 20 Ziffer 8 des Abwasserreglementes die Betriebsgebühren ab 1. Januar 2015 wie folgt festgesetzt: die Grundgebühr beträgt neu CHF 0.35 pro m2 Grundstücksfläche (plus 10 Rappen), die Verbrauchsgebühr beträgt neu CHF 1.45 pro m3 Frischwasserbezug (plus 40 Rappen). Die Anschlussgebühren bleiben unverändert.

5 Ordnung und Sicherheit

Der neue Bereich Ordnung und Sicherheit wurde aus verschiedenen Kostenstellen zusammengeführt. Neu wird z.B. die Parkplatzbewirtschaftung gesondert ausgewiesen. Die Aufgabenstellung bleibt jedoch die gleiche. Neue oder zusätzliche Aufwendungen sind im Budget nicht enthalten.

6 Gesundheit und Soziales

Aus bisher zwei Bereichen zusammengeführt ist die Abteilung Gesundheit und Soziales, was einen direkten Vergleich erschwert. Sowohl im Bereich Gesundheit wie auch bei der Wirtschaft-

lichen Hilfe sind die einzelnen Aufwandpositionen unter dem Vorjahreswert. Spezielle oder neue Aufwendungen sind nicht zu verzeichnen.

Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung dominieren die Baukosten für den Werk- und Ökiohof. Mit den geplanten CHF 7 Millionen wird die letzte Baustufe ausgeführt. Neben den Aufwendungen im Tiefbau sind Kosten von CHF 1.2 Mio. für die Sanierung der Liegenschaften vorgesehen.

Ein von der Firma Wüest und Partner erstelltes Immobilienbewirtschaftungskonzept hat den langfristigen Instandsetzungsbedarf bei den Gemeindeliegenschaften aufgezeigt. Die empfohlenen Massnahmen werden umgesetzt und dementsprechend wird in den nächsten Jahren in die Investitionsrechnung eine entsprechende Position aufgenommen. Über die einzelnen Projekte wird jeweils mit einem separaten Antrag informiert und die Zustimmung der Stimmberechtigten eingeholt.

Bericht der Rechnungsprüfungskommission

Aufgrund von § 94 Abs. 2 des Gemeindegesetzes haben wir das Budget 2015 der Einwohnergemeinde geprüft und festgestellt, dass die Vorschriften gemäss § 22 des Gesetzes über den Finanzhaushalt des Kantons und der Gemeinden (Finanzhaushaltsgesetz) sowie Antrag 1 betreffend „Zuständigkeitsordnung für Ausgabenbeschlüsse der Einwohnergemeinde“ vom 16. Juni 2008 eingehalten worden sind.

Das Budget enthält

- ordentliche, gesetzlich vorgeschriebene Abschreibungen von **CHF 4'337'000.00**

und schliesst in der Erfolgsrechnung bei

- Einnahmen von	CHF	45'661'000.00	und
- Ausgaben von	CHF	46'612'000.00	mit einem
- Aufwandüberschuss von	CHF	951'000.00	ab.

DIE RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION



Erfolgsrechnung

Artengliederung

	Budget 2015		Bemerkungen und Hinweise (nach Vorgaben HRM2)
	Aufwand	Ertrag	
3 Aufwand			
30 Personalaufwand	23'117'200		Besoldungen, Entschädigungen, Sozialleist., Übr. Personalaufwand
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	7'247'600		Materialaufwand, Dienstleistungen, Baulicher und Betriebl. Unterhalt
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'337'000		Abschreibungen auf Sachanlagen des Verwaltungsvermögens
34 Finanzaufwand	752'800		Zinsaufwand, Aufwand Steuern und Liegenschaften Finanzvermögen
35 Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	117'600		Fondseinlagen und Betriebsüberschüsse
36 Transferaufwand	8'991'800		Beiträge Kantone, Gemeinden, Zweckverb. u. Private inkl. NFA-Anteil
38 Ausserordentlicher Aufwand			Ausserord. Aufwand, welcher nicht zum operativen Bereich gehört
39 Interne Verrechnungen	2'048'000		Personal- und Sachaufwand, Benutzungskosten
Total Aufwand	46'612'000		
4 Ertrag			
40 Fiskalertrag		16'940'000	Direkte Steuern natürliche und juristische Personen
41 Regalien und Konzessionen		518'000	Konzessionsabgaben
42 Entgelte		4'320'600	Gebühren, Schulgelder, Elternbeiträge, Benutzungsgeb. (z.B. Abwasser)
43 Verschiedene Erträge		108'000	Diverser betrieblicher Ertrag
44 Finanzertrag		535'300	Aktivzinsen und Erträge aus Liegenschaften
46 Transferertrag		21'191'100	Entschädigung Bund, Kantone und Gemeinden (inkl. Finanzausgleich)
48 Ausserordentlicher Ertrag			Ausserordentl. Ertrag, welcher nicht zum operativen Bereich gehört
49 Interne Verrechnungen		2'048'000	Personal- und Sachaufwand, Benutzungskosten
Total Ertrag		45'661'000	
Aufwand-Überschuss		951'000	

Institutionelle Gliederung

	Budget 2015		
	Aufwand	Ertrag	
1 Allgemeine Verwaltung und Präsidiales	4'531'000	471'300	Verwaltung, Informatik, Behörden, Kultur, Beiträge, Bibliothek u. Ludothek
2 Finanzen	6'764'800	32'492'900	Verwaltung, Zinsen, Steuern, Finanzausgleich und Liegenschaften
3 Bildung	17'862'200	6'673'200	Sämtl. Bildungsstufen inklusive Musikschule und Schulliegenschaften
4 Bau und Umwelt	8'984'400	3'110'900	Bauamt, Werkdienst, Strassen, Wasser, Abwasser u. Abfallbewirtsch.
5 Ordnung und Sicherheit	1'801'600	790'800	Polizei, Brandschutz, Feuerwehr, Parkplatzbewirtschaftung u. Verkehrsw.
6 Gesundheit und Soziales	6'668'000	2'121'900	Krankenhäuser u. -pflege, Kinderbetr., Jugendarbeit u. Wirtschaftl. Hilfe
Total Aufwand / Ertrag	46'612'000	45'661'000	
Aufwand-Überschuss		951'000	

Erfolgsrechnung (Fortsetzung von Seite 27)

Institutionelle Gliederung - Details

	Budget 2015		Bemerkungen zu Änderungen zwischen HRM1 und HRM2 <i>Spezielle Hinweise zum Budget 2015 (kursiv geschrieben)</i>
	Aufwand	Ertrag	
287 Sportanlagen regional	269'200	30'000	Gebäude und Anlagen, inkl. Abschr. Sachanlagen (Schönenbüel)
288 Strandbad	246'500	93'000	Keine Veränderung <i>Geringer baulicher Unterhalt nach San. Küche/Ausgabe im Jahr 2014</i>
289 Zivilschutzanlagen	2'600	200	Neue Kostenstelle aufgrund HRM2
290 Liegenschaften Finanzvermögen	300	1'600	Zusammenführung der weniger bedeutenden und nicht separat ausgewiesenen Objekte
291 Büehlhof	6'900	55'200	Keine Veränderung
292 Schönenbüel	31'200	64'500	Keine Veränderung
295 Ägeribad	56'000		Sep. Kostenstelle, inkl. Abschreibungen Sachanlagen (Projektierung) <i>Betriebs-Beitrag an die Aktiengesellschaft CHF 27'000</i>
3 Bildung	17'862'200	6'673'200	
300 Schulleitung und Verwaltung	1'308'000	436'000	Beinhaltet neu die Personalkosten der gesamten Schulleitung
305 Informatik	159'600		Sämtliche Informatikausgaben ausgenommen Schulverwaltung (105)
310 Kindergarten	1'061'700	487'000	Keine Veränderung <i>Gesamtkosten analog Rechnung 2013 bzw. geringer als Budget 2014</i>
320 Primarstufe	4'522'900	2'032'000	Eingeschlossen sind Lehrkräfte Hauswirtschaft und Werken <i>Gesamtkosten analog Rechnung 2013 bzw. geringer als Budget 2014</i>
325 Oberstufe	3'172'600	1'427'000	Eingeschlossen sind Lehrkräfte Hauswirtschaft und Werken <i>Gesamtkosten analog Rechnung 2013 bzw. geringer als Budget 2014</i>
330 Musikschule	1'620'500	1'016'000	Keine Veränderung <i>Gesamtkosten analog Rechnung 2013 bzw. geringer als Budget 2014</i>
340 Schuldienste	2'452'000	1'099'000	Zusammenlegung der Schulischen Dienste und Begleitkosten
350 Tagesbetreuung	216'000	85'000	Neue Bezeichnung, keine Veränderungen
360 Schulgesundheitsdienst	100'000		Neue Bezeichnung, keine Veränderungen
370 Volksschule sonstiges	113'500	37'000	Schulveranstaltungen, Projekte und Elternschule
380 Sonderschule	1'230'000	25'000	Teil der bisherigen Begleitkosten <i>Schulgelder externe Dienstleistungserbringer unverändert</i>
390 Schulliegenschaften	1'905'400	29'200	Kosten Unterhalt Schulliegenschaften, inkl. Abschr. Sachanlagen <i>Ordentlicher Unterhalt, Sanierung siehe Investitionsrechnung bzw. Investitionsprogramm</i>

Erfolgsrechnung (Fortsetzung von Seite 28)

Institutionelle Gliederung - Details

	Budget 2015		Bemerkungen zu Änderungen zwischen HRM1 und HRM2 <i>Spezielle Hinweise zum Budget 2015 (kursiv geschrieben)</i>
	Aufwand	Ertrag	
4 Bau und Umwelt	8'984'400	3'110'900	
400 Verwaltung	1'125'500	85'000	Verwaltung B+U inklusive Bau- und Ortsplanung
410 Werkdienst	1'905'500	1'752'500	Zusammenlegung Werkdienst und Werkhof exklusive Gebäude, Abschreibungen Sachanlagen (Fahrzeuge)
420 Gemeindestrassen	2'554'600	23'000	Zusammenlegung Strassen u. Winterdienst inkl. Abschr. Sachanlagen <i>Baulicher Strassenunterhalt entspr. Vorjahre + Separatkompetenz GR</i>
421 Kantonsstrassen	14'700	20'000	Neue Kostenstelle aufgrund HRM2
422 Anlagen	1'140'300		Gesonderte Erfassung der Anlagen u. Plätze inkl. Abschr. Sachanlagen <i>Abschreibungsanteil Seeufersanierung und Dorfplatz CHF 465'000</i>
430 Wasserversorgung	45'000		Keine Veränderung
440 Abwasserbeseitigung	1'229'000	1'229'000	Keine Veränderung, selbstfinanzierter Bereich wie bisher <i>Tarifanpassung Grundgebühr und Verbrauchsgebühr per 1.1.2015 (sh. Einleitung)</i>
450 Abfallwirtschaft	775'800	1'400	Bisherige Kostenstelle ergänzt mit Teilbereichen des bisherigen Gesundheitswesens
460 Gewässerverbauung	194'000		Bisherige Kostenstelle, inkl. Abschr. Sachanlagen (Bachsicherungen)
5 Ordnung und Sicherheit	1'801'600	790'800	
500 Verwaltung	113'800	10'000	Zusammenführung aus den bisherigen Abteilungen 5 und 6
510 Polizei	199'000	17'000	Keine Veränderung <i>Projektanteil Videoüberwachung Kanton Zug (CHF 50'000)</i>
520 Brandschutzkontrolle Berg	408'500	371'800	Keine Veränderung <i>Übernahme & Weiterverrechnung DL für Kanton (kostenneutral)</i>
530 Feuerwehr	589'400	217'000	Zusammenlegung Feuerwehrdienst und Geräte (Liegenschaft unter KST 284)
540 Marktwesen	55'900	20'000	Keine Veränderung
550 Schiesswesen	20'200		Keine Veränderung <i>Baulicher Unterhalt im Jahre 2013/2014 durchgeführt und abgeschl.</i>
555 Gemeindeführungsstab	9'400		Keine Veränderung
560 Parkplatzbewirtschaftung	10'000	90'000	Neue gesonderte Kostenstelle aufgrund HRM2 (bisher unter Strassen und Anlagen)
570 Verkehrswesen	395'400	65'000	Bisherige Kostenstelle, inkl. Abschr. Sachanlagen (Buswartehäuschen)

Erfolgsrechnung (Fortsetzung von Seite 29)

Institutionelle Gliederung - Details

	Budget 2015		Bemerkungen zu Änderungen zwischen HRM1 und HRM2 <i>Spezielle Hinweise zum Budget 2015 (kursiv geschrieben)</i>
	Aufwand	Ertrag	
6 Gesundheit und Soziales	6'668'000	2'121'900	
600 Verwaltung	742'200	30'600	Verwaltung inklusive Kommissionen <i>Personalreduktion im Bereich Soziale Dienste</i>
610 Gesundheitsprävention	113'800		Neue gesonderte Kostenstelle aufgrund HRM2 (bisher unter Gesundheit)
620 Kranken- Alters- und Pflegeheime	1'260'000		Neue gesonderte Kostenstelle aufgrund HRM2 (bisher unter Gesundheit) <i>Mehrkosten Umsetzung neues Spitalgesetz und Entlastungs-Ferienplätze Chlösterli</i>
625 Ambulante Krankenpflege	688'000		Neue gesonderte Kostenstelle aufgrund HRM2 (bisher unter Gesundheit) <i>Aufwendungen für Spitexdienstleistungen CHF 100'000 geringer</i>
640 Kinderkrippe und Kinderhorte	1'377'000	1'209'200	Keine Veränderung, Liegenschaftskosten unter KST 285 <i>Vollbetrieb analog Budget 2014, Kosteneinsparung durch hauseigene Mahlzeiten</i>
650 Alimentenbevorschussung und -inkasso	271'000	110'000	Keine Veränderung
670 Wirtschaftliche Hilfe	1'816'000	638'200	Keine Veränderung <i>Sinkende Tendenz in den Sozialhilfe-Fallzahlen</i>
680 Jugendarbeit	311'600	133'900	Keine Veränderung
690 Fürsorge, übriges	88'400		Neue Kostenstelle für Beiträge aus Sozialbereich (GGZ, IIZ, VAM)
Erfolgsrechnung	46'612'000	45'661'000	
Aufwand-Überschuss		951'000	

Investitionsrechnung

	Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
190 Friedhof und Bestattungswesen					439'617	
Friedhof - Sanierung und Urnennischen					439'617	
280 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	1'000'000					
Liegenschaften - Instandsetzungskonzept	1'000'000					
281 Gemeindehaus	200'000					
Gemeindehaus und DSH - Sanierung	200'000					
284 Werkgebäude	7'000'000		9'000'000		4'123'499	
Werkhof - Neubau (inkl. Projektierung)	7'000'000		9'000'000		4'123'499	
285 Krippengebäude					1'108'444	
Kinderkrippe Schönenbüel - Neubau					1'108'444	
287 Sportanlagen regional					28'670	
Sportplatz Schönenbüel					28'670	
295 Aegeribad			560'000		163'954	
Bäderprojekt			60'000		163'954	
Aegeribad - Baukostenanteil			500'000			
390 Schulliegenschaften	150'000		200'000		353'615	
Schulhaus Acher-Süd - Sanierung	150'000		200'000		49'790	
Gesamtschulhausausbau - Projektleitung					12'847	
Aula Acher - Umbauten Musikschule					43'291	
Solaranlage - Photovoltaikanlage					165'776	
Schulhaus Acher - Pausenplatzgestaltung					81'911	
410 Werkdienst	165'000		190'000		123'120	
Kommunalfahrzeuge - Ersatzbeschaffung	165'000		190'000		123'120	
420 Gemeindestrassen	1'052'000		2'028'000		2'299'875	
Heimelstrasse - Ausbau und Landerwerb	352'000		300'000		32'069	
Arbeitszone Rain - Erschliessungsstrasse	375'000				6'065	
Erschliessungsstrassen - Gemeindeanteil	200'000					

Investitionsrechnung (Fortsetzung von Seite 31)

	Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Fusswegnetz	95'000					
Verkehrskonzept Gdestrassen - Teil Süd	30'000		70'000			
Florastrasse - Sanierung			367'000		34'828	
Erlibergstrasse 11 bis Höhenweg - Strasse			79'000		635'057	
Weststrasse - Sanierung			247'000		11'874	
Alte Landstrasse/Hobacher - Sanierung			965'000			
Dorfplatz - Sanierung					1'095'337	
Schönwart - Einmündung Zufahrtsstrasse					25'233	
Zimel - Samelstrasse					453'999	
Höhenweg - Mettli bis Klinik Adelheid					5'413	
422 Anlagen			100'000		2'291'810	
Seebucht und Bogenbrüggli - Sanierung			100'000		2'291'810	
430 Wasserversorgung	50'000					
Wasserleitung Neuägeri - Kostenanteil	50'000					
450 Abwasserbeseitigung	567'000	250'000	1'264'000	300'000	686'685	225'364
Arbeitszone Rain - Trennsystem	467'000				20'558	
Eimerloch - Obere Sonnhalde	100'000					
Heimelstrasse - Kanalisation			594'000		26'669	
Florastrasse - Kanalisationsleitung			50'000		440	
Hobacher und Heimeli - Trennsystem			100'000		121'601	
Weststrasse - Kanalisation			370'000		83'169	
Alte Landstrasse/Hobacher - Kanalisation			150'000		2'766	
GEP - Ueberarbeitung Entwässerungsplan					85	
Zimel - Kanalisationsleitung					334'964	
Erlibergstrasse 11 bis Höhenweg - Kanal					96'433	
Anschlussgebühren		250'000		300'000		225'364
460 Gewässerverbauung	802'000		400'000		61'689	
Lutisbach - Gesamtsanierung	802'000		400'000		34'667	
Helegenhüslibach - Renaturierung					27'022	
530 Feuerwehr					255'299	127'650
Fahrzeugbeschaffung					255'299	127'650

Investitionsrechnung (Fortsetzung von Seite 32)

	Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
550 Schiesswesen	200'000					
Scheibenstand - Sanierung	200'000					
570 Verkehrswesen	200'000		242'000		124'567	
Buswartehäuschen - Neu- und Ersatzbauten	200'000		242'000		124'567	
Total	11'386'000	250'000	13'984'000	300'000	12'060'844	353'014
Nettoinvestitionen		11'136'000		13'684'000		11'707'830



TRAKTANDUM 4

Kreditbegehren Gebäudehüllensanierung Schulhaus Acher Süd

- Bericht und Antrag des Gemeinderates an die Einwohnergemeindeversammlung vom 15. Dezember 2014

Ausgangslage

Das Schulhaus Acher Süd ist im Jahre 1970 gebaut worden und befindet sich auf dem Grundstück GS Nr. 409. Das 5-geschossige Gebäude umfasst insgesamt 29 Unterrichtsräume, 9 Nebenräume, WC-Anlagen, die Pausenhalle sowie einen Schutzraum. Im Jahre 1993/94 wurden diverse grössere Umbaumasnahmen ausgeführt und im Jahre 2010 wurden die Räumlichkeiten für den Mittagstisch angebaut. Nach wie vor fehlt die Isolierung der Aussenmauern und des Daches, was Wärme-probleme und hohen Heizenergiebedarf zur Folge hat.

Gebäudezustand

Der Zustand des Gebäudes wurde durch Fachleute in einem umfassenden Bericht festgehalten. Aufgrund der Zustandsaufnahme wurde das nachfolgende Sanierungsprojekt erarbeitet.

Sanierung

Der ideale Instandsetzungszeitpunkt liegt bei ca. 70% der Lebensdauer der Bauteile. Diverse Bauteile haben diesen Zeitpunkt bereits überschritten oder erreichen ihn bald. Aufgrund dieser Tatsache sind folgende Sanierungsmassnahmen an der Gebäudehülle vorgesehen:

- Neue Gestaltung

Da das Schulhaus im Umgebungsschutz der Kirche steht, müssen die Sanierungsarbeiten mit dem Denkmalschutz abgesprochen werden.

Einer Sanierung steht dann nichts im Weg, wenn die Art der Gestaltung weitgehend beibehalten und das definitive Material- und Farbkonzept mit der Denkmalpflege vereinbart wird.

- Flachdach

Das bestehende Flachdach wird bis auf die vorhandene Wärmedämmung komplett rückgebaut und erneuert. Das Gefälle wird verbessert und die Wärmedämmung ergänzt. Die bestehende Kunststoffabdichtung wird vervollständigt durch eine neue, 2-fache Schwarzabdichtung. Das Dach wird bekieset und für eine Photovoltaikanlage vorbereitet.

Sämtliche Spenglerarbeiten wie Dachabläufe, Notüberläufe, Dachrandbleche, Aufbordungen, etc. werden erneuert und das Dach wird mit zusätzlichen Sicherungspunkten für Wartung und Unterhalt versehen.

- Fassade

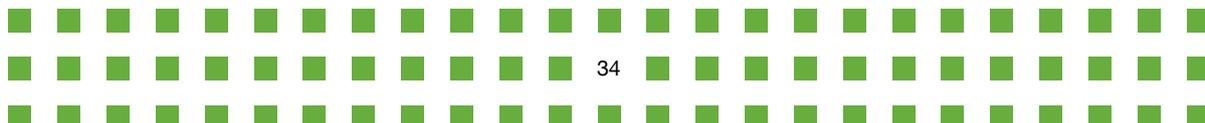
Die Fassade wird mittels hochwertigen Fassadenmaterials energetisch auf den heutigen Stand gebracht. Die definitive Materialwahl sowie die Ausgestaltung der Fassade werden zusammen mit der Denkmalpflege bestimmt. Die bestehenden Wandelemente aus Holz können belassen werden. Die Gebäudehülle wird mit durchschnittlich 16 cm Mineralwolle gedämmt.

- Fenster

Die Fenster werden durch neue, hochwertig gedämmte Holz-Metall-Fenster mit 3-fach Verglasung ersetzt.

- Sonnenschutz

Die Lamellenstoren werden ersetzt und wie bis anhin von Hand betrieben.



- **Aussentüren**
Die Aussentüren entsprechen nicht mehr den heutigen Energievorschriften und werden entsprechend ersetzt. Bei zwei Zugängen sind zusätzlich automatische Türöffner vorgesehen, damit der Zugang zur Aufzugsanlage barrierefrei erfolgen kann.
- **Vordach Aussentreppe Südfassade**
Die gesamte Treppenanlage wird mit einem neuen Vordach überdeckt und so die Zugänge bei Regen oder Schnee besser geschützt.
- **Beleuchtung**
Die Lampen in den Schulzimmern werden durch moderne LED-Leuchtmittel ersetzt. Somit kann der Stromverbrauch reduziert werden und die Gefahr einer Überlastung der Elektroinstallation wird vermindert.
- **Photovoltaikanlage**
Auf dem Flachdach ist eine Photovoltaikanlage mit 222 einzelnen Panels geplant, welche eine Leistung von ca. 62.16 kWp erzielt; Jahresertrag ca. 57'000 kWh.
- **Umgebung**
Die Umgebung wird grundsätzlich nicht verändert. Es sind jedoch aufgrund der Wärmedämmarbeiten am Gebäudesockel kleinere Anpassungsarbeiten notwendig.
- **Energie**
Die bestehende Gebäudehülle ist auf dem Stand der 90er-Jahre. Sie wurde für damalige Verhältnisse sehr fortschrittlich erstellt. Mit den geplanten Sanierungsmassnahmen können die Bauteile aus energetischer Sicht zwei bis drei Mal verbessert werden.
- **Erdbebensicherheit**
Die Überprüfung der Erdbebensicherheit hat ergeben, dass das Bauwerk die heute gültigen

Normen erfüllt und die Normbelastung zu keinem Teil- oder Totaleinsturz führt.

Bei der Innentreppe und bei zwei Türstürzen sind als Vorsorge kleinere Erdbebenmassnahmen geplant.

- **Sicherheit allgemein**
Es sind keine problematischen Bauteile vorhanden, welche Personenschäden verursachen können.
- **Absturzsicherungen**
Bei diversen Fenstern, Brüstungen und Umgebungsmauern werden die Absturzsicherungen so ergänzt, dass sie den heutigen Normen entsprechen.

Schulbetrieb während den Sanierungsarbeiten

Die Bauarbeiten sind so zu legen, dass der Schulbetrieb trotzdem aufrechterhalten werden kann. Geplant ist, dass der Fensterersatz und weitere lärmintensive Arbeiten in den Sommerferien erfolgen können.

Termine

Die Planungsarbeiten sowie die Auftragsvergabe erfolgen im Laufe des Jahres 2015. Dank der langen Planungszeit ist gewährleistet, dass möglichst viele Arbeiten in den Schulferien erfolgen können. Die Bauarbeiten werden im 2016 ausgeführt.

Kosten

Die Kosten betragen insgesamt CHF 3'200'000.00 inkl. 8 % MwSt.

Gebäudehüllensanierungen sind durch das Gebäudeprogramm des Bundes subventionsberechtigt, wenn mindestens zwei Gebäudehüllenteile saniert werden (z.B. Dach und Fenster). Die Sanierung ist so geplant, dass die Vorgaben

TRAKTANDUM 5

Nachtragskredit geschliffene Natursteinpflästerungen Dorfplatz

- Bericht und Antrag des Gemeinderates an die Einwohnergemeindeversammlung vom 15. Dezember 2014

Sehr geehrte Damen und Herren

Anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung vom 14. Dezember 2009 haben die Stimmberechtigten das Kreditbegehren von CHF 1'455'000.00 für die Sanierung des Dorfplatzes und der Oberdorfstrasse gutgeheissen. Im Laufe des Jahres 2011 wurde die erste Etappe der Sanierung ausgeführt: in der Zugerbergstrasse bis zur Lorzenbrücke und in der Oberdorfstrasse ab Kantonsstrasse bis und mit Kreuzungsbereich Alte Landstrasse zwischen ehemaligen Restaurant Kreuz und Marienkirche.

Im Kredit von 2009 sind die Natursteinpflästerungen aus Guberstein mit einer normgerechten

Oberflächenbearbeitung bewilligt worden. Auf Grund von Diskussionen, Reklamationen und Hinweisen aus der Bevölkerung nach der Sanierung der ersten Etappe hat der Gemeinderat an den Sitzungen vom 9. Januar 2013 und 12. März 2013 beschlossen, anstelle der üblichen Pflästerung Bodenplatten und Bindersteine mit einer diamantgefrästen geflammten Oberfläche zu verwenden. Mit der geflammten Oberfläche erhält man die gewünschte Rauigkeit mit Vertiefungen bis maximal 3 mm, was einer rollstuhl- und kinderwagengerechten Pflästerung entspricht. Die Mehrkosten für die speziell gearbeiteten Flächen und Seitenkanten betragen CHF 195'850.00. Mehrkosten von über 10% des ursprünglich durch die Stimmberechtigten genehmigten Betrages müssen mittels Nachtragskredit wiederum den Stimmberechtigten zur Genehmigung vorgelegt werden. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass sich diese Mehrkosten gelohnt haben, da der Platz bequemer begehbar ist. Zudem wird dieser zentrale Platz durch die neuen Platten visuell aufgewertet.

Antrag:

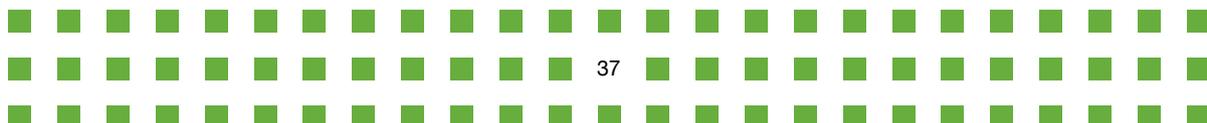
1. den Nachtragskredit von CHF 195'850.00 inkl. 8% MWSt. für eine behindertengerechte Natursteinpflästerung zu genehmigen

Unterägeri, 22. Oktober 2014

FÜR DEN GEMEINDERAT

Josef Ribary, Gemeindepräsident

Sylvia Derrer Pape, Gemeindeschreiberin







gedruckt auf PlanoArt, hergestellt in der Schweiz

